



## Über den Künstler Rolf Jahn

Geboren 1962 in Lüneburg. Seit 1981 begeistertes Zeichnen und Malen. 1987 bis 1991 Studium der Freien Kunst an der FH Köln bei Professor Franz Dank. Lebt und arbeitet in Köln. Begründer der Raldystischen Kunst, einer eigenen Kunstrichtung.

Seit 1984 ca. 500 Ausstellungen, Kunstprojekte und Wandmalereien im In- und Ausland, wie z.B.

2017/18/19 C.A.R. – Contemporary Art Ruhr (mit Dr. Ursula Clemens-Schierbaum), 2015 Una Colección de Afectos, Arte Alemán Actual, Sammlung Gerardo González, Museo de Arte Contemporáneo Eduardo Westerdahl, Puerto de la Cruz, Teneriffa, 2014 PUT IT ON THE WALL, EIGHT DAYS A WEEK, Auferstehungskirche Köln-Buchforst, 2013 Cologne Paper Art – Kunstmesse für Grafik und Paperwork, Vulkan-Halle, Köln, 2012 Art Innsbruck, 2009 ART Singapore, 2007 Atelier Museum Haus Ludwig, Saarlouis u.v.m.

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Seit vielen Jahren künstlerische Projekte in Schulen, sozialen und psychiatrischen Einrichtungen im In- und Ausland, zuletzt in Skopje, Mazedonien – gefördert vom Auswärtigen Amt –, in der Schule an der Virneburg mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Langenfeld-Reusrath (Vollförderung des Programms Kultur und Schule NRW), und am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Bergisch Gladbach.

2016 präsentierte Rolf Jahn seine Künstlerbücher in der Einzelausstellung „Zeichnerische Übernahme – und andere Bücherbearbeitungen“ in der Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) der Stadt Köln (im Gebäude des Museum Ludwig). Mit der Galerie Elisabeth Broel nahm er mehrfach an der EDITIONALE Köln im Neuen Kunstforum und KMB teil, zuletzt 2022. Weiterhin Messebeteiligungen bei artbook.berlin und BuchDruckKunst Hamburg.

(Foto Felix Bautz)

## Über die Arbeit von Rolf Jahn

Von Jürgen Kisters

„[...] Große Leinwandformate und kleine Bilder auf Papier greifen darin in einem farbprächtigen Garten der Fantasie auf eine Weise miteinander, die niemanden unberührt lässt. Sie zeigen zunächst, dass die kreative Grundlage für Jahn das Zeichnen ist, entwickelt aus dynamischen Linien. Leichthändig zaubert er aus dem Strich eine Figur aus der anderen hervor, so dass sich Tiere, Menschen und Pflanzen zu fremd-vertrauten Mischwesen verbinden. Die ständige Verwandlung dieser Gestalten im Fluss des Lebens, unsere Fantasie und Erinnerung sind die Themen der Bilder. Die Spontaneität der Zeichnung aufs große Bildformat zu übertragen ist ein Kunststück, das Jahn verblüffend gut gelingt. Während die satte Materialität abwechselnd expressiv-energischer und ruhig-flächig aufgetragener Farben im Vordergrund steht, schleichen, huschen und fliegen die gezeichneten Figuren wie Geister durch die Farben hindurch. Sie scheinen aus den Farben hervorzugehen oder in sie hineinzugehen. Und so ergeben Farben und Figuren eine spannungsreiche Einheit, in der abwechselnd eines das andere in Bewegung hält und vorantreibt. Jahns Bilderwelt ist in ihren Farben und Figuren eine sehr heitere, die mit jedem Blick die Lust am Leben verströmt. Dennoch sind viele Motive weniger witzig, als sie auf Anhub erscheinen. In der Schönheit und Heiterkeit lauert die Dramatik. Jeder Höhenflug riskiert ein Scheitern. [...] So rennt im Elan des Laufenden immer auch die Angst mit. [...] Jahns Bilder demonstrieren auf verblüffende Weise, wie mitten in unserem erwachsenen Selbstverständnis noch immer die Erfahrungen der Kindheit wirksam sind.“  
Kölner Stadt-Anzeiger, 17. November 2011